

Entwicklung integrierter Monitoring-Systeme für REDD+

Afrika länderübergreifend, Subsahara-Afrika, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Afrika länderübergreifend, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	African Country, Global/regional		
Summe	3 365 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	3 365 000 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2011 - 2015
Sektor	Waldschutz/REDD+		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Directorate of Food Agriculture and Natural Resources (FANR) Secretariat of Southern African Development Community (SADC)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	X	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	X	Biodiversitätszusage 2009	
	X	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Das Projekt bereitet die SADC-Länder technisch und institutionell auf die Teilnahme am Mechanismus zur Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und der Zerstörung von Wäldern (REDD+) vor. Dafür bewerten die Projektpartner zuerst bereits vorhandene Informationsquellen und bestimmen Minimumstandards für ein überregionales System zum Monitoring der Entwicklung von Waldflächen, Kohlenstoffvorräten und Emissionen. Trainingskurse stärken zudem die Kompetenzen der zuständigen Institutionen für REDD+. Das entwickelte Monitoringsystem wird anschließend in ausgewählten SADC-Mitgliedsstaaten getestet.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/nc/projekte> <http://www.giz.de/de/weltweit/15908.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 30.06.2014